

---

## **Integriertes Klimaschutzkonzept; Ist-Stand und weiteres Vorgehen beim European Energy Award**

### **I. Beschlussvorschlag**

Kenntnisnahme.

### **II. Sach- und Rechtslage, Begründung**

#### 1. Sachstand

Der Kreistag hat im Rahmen der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes beschlossen, bis zum Jahr 2050 das Klimaschutzziel „Energieautarker Landkreis“ anzustreben (BU UVA 2013/1). Am 02.07.2013 wurden das Integrierte Klimaschutzkonzept und dessen Umsetzung durch den Kreistag einstimmig beschlossen (BU UVA 2013/29). Im Rahmen der Erarbeitung des Konzeptes wurde ein Maßnahmenkatalog mit 52 Maßnahmenblättern erstellt, der den klimarelevanten Akteuren mögliche Klimaschutzaktivitäten zur Realisierung des Klimaschutzziels aufzeigt.

Von den 31 Maßnahmenempfehlungen für den Landkreis wurden jene ausgewählt, denen die höchste Priorität beigemessen wird und deren Umsetzung vorrangig erfolgen soll. Die ausgewählten Maßnahmen wurden dem Umwelt- und Verkehrsausschuss am 24.09.2013 (BU UVA 2013/41) präsentiert. Eine der Top-Umsetzungsmaßnahmen ist die Maßnahme „M2 European Energy Award (eea)“. Am 31.01.2014 hat der Kreistag im Rahmen des Haushaltsplans 2014 die für die Umsetzung der Maßnahme erforderlichen Finanzmittel bewilligt, sodass zu Beginn des Jahres 2014 mit der Durchführung des eea begonnen werden konnte.

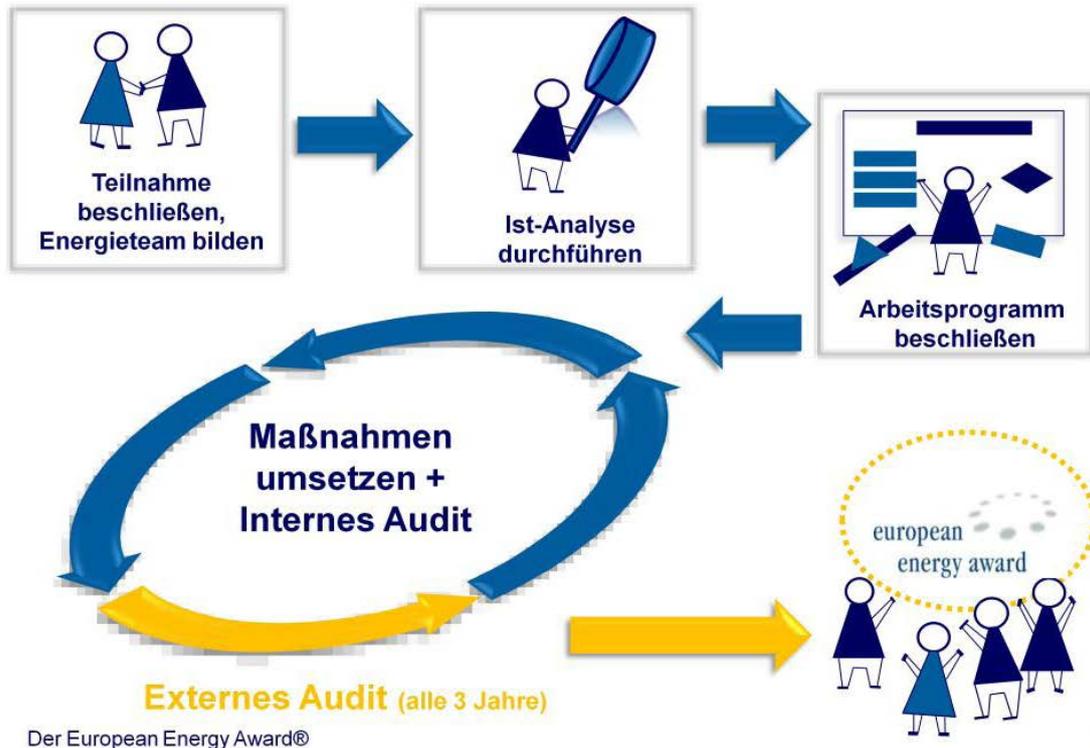
#### 2. European Energy Award (eea)

Der eea ist ein europaweites Planungs- und Kontrollinstrument zur umsetzungsorientierten Klimaschutzpolitik von Gemeinden und Landkreisen. Der eea bietet:

- Prozessorientierte Energiepolitik
- Ressortübergreifende Zusammenarbeit
- Steuerung über Kennwerte
- Regelmäßige Erfolgskontrolle
- Berichtswesen/Dokumentation
- Vergleich zu anderen Landkreisen.

### 3. Ablauf des eea-Prozesses

Wesentliche Bausteine des eea-Prozesses sind regelmäßige Arbeitsprogramme und eine jährliche Berichterstattung auf Basis interner Audits. Das Kernstück des eea ist der Maßnahmenkatalog, welcher die Grundlage für die Ist-Analyse darstellt. Der Maßnahmenkatalog beschreibt mögliche Handlungsfelder und dient sowohl als Bewertungs-, wie auch als Planungsgrundlage. Der Maßnahmenkatalog berücksichtigt die Handlungsfelder Raumordnung und Entwicklungsplanung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie Kommunikation und Kooperation.



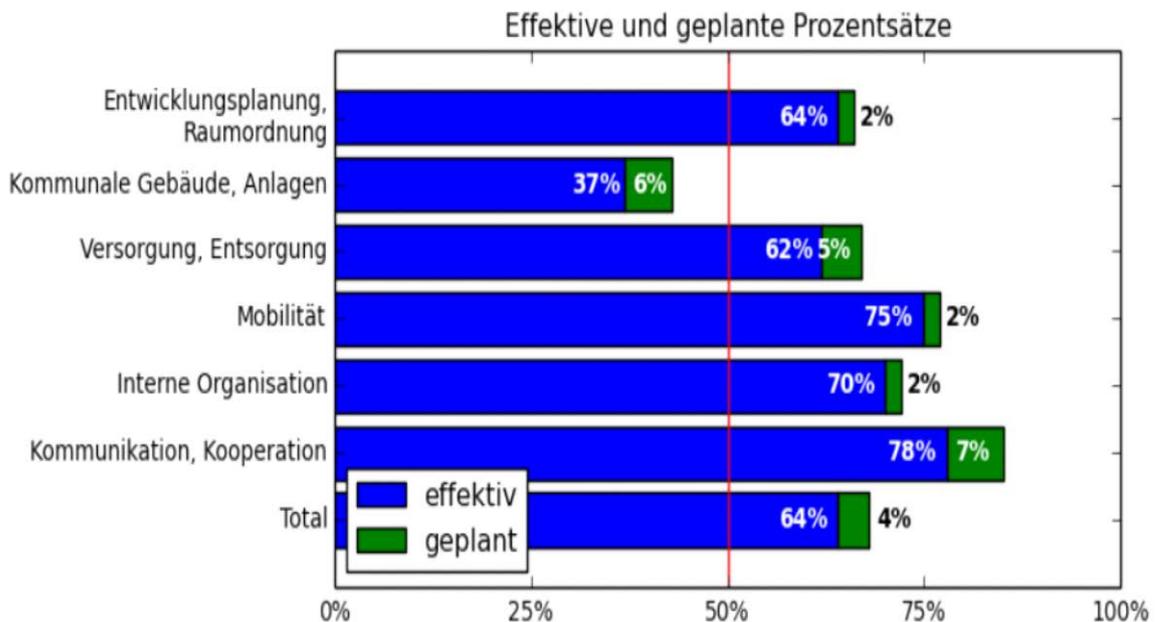
Ergebnis der Ist-Analyse ist ein Stärken-Schwächen-Profil. Mit der Bewertung der Maßnahmen durch einen externen Auditor kann der Landkreis eine Zertifizierung erlangen. Bei Erfüllung von 50 % der erforderlichen Punktzahl erfolgt die Verleihung des European Energy Awards, bei 75 % die Verleihung des European Energy Awards Gold durch den Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.

### 4. Ist-Stand des eea im Landkreis Göppingen

Zur Ermittlung des Ist-Standes hat das Energieteam des Landkreises Göppingen eine umfassende Bestandsaufnahme der bisherigen energie- und klimaschutzpolitischen Aktivitäten des Landkreises durchgeführt. Das Energieteam besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Fachbereiche der Verwaltung und des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft sowie der Energieteamleiterin (Frau Cathleen Sommer, Geschäftsstelle Klimaschutz).

Die Analyse und interne Bewertung durch den eea-Berater (Herrn Timm Engelhardt, Geschäftsführer der Energieagentur) hat gezeigt, dass der Landkreis auf Anhieb ein gutes Ergebnis (64 %) erzielt. Somit kann sich der Landkreis bereits

im Herbst einem externen Audit unterziehen, um mit dem European Energy Award (eea) ausgezeichnet zu werden.



Effektiv: Ist-Stand der internen Bewertung durch den eea-Berater  
Geplant: Voraussichtlich kurzfristig (1-2 Jahre) erreichbarer Wert

## 5. Weiteres Vorgehen

In Zusammenarbeit mit dem Energieteam soll ein energiepolitisches Arbeitsprogramm erarbeitet werden. Dieses soll eine Maßnahmenplanung für das kommende Jahr enthalten, wozu derzeit Einzelgespräche mit den Energieteammitgliedern geführt werden, um zu eruieren, welche Maßnahmen zukünftig realisiert werden können.

Zur näheren Abstimmung des Arbeitsprogramms soll ein Workshop mit dem Energieteam und Vertreterinnen bzw. Vertretern der Kreispolitik durchgeführt werden.

**Workshop: 28. April 2015, 14:00 – 17:00 Uhr, Landratsamt, Mühlberger-Zimmer.**

Am 14.07.2015 soll das energiepolitische Arbeitsprogramm durch den Umwelt- und Verkehrsausschuss beschlossen werden. Die Beschlussfassung ist Voraussetzung für die Durchführung der externen Zertifizierung.

## III. Handlungsalternativen

### 3.1 Nullvariante

Verzicht auf die Auszeichnung mit dem European Energy Award. Zu beachten ist, dass sich der Landkreis innerhalb von drei Jahren einer externen Zertifizierung unterziehen muss, da ansonsten die vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg bereitgestellten Fördermittel in Höhe von 10.000 Euro zurück gefordert werden.

### 3.2 European Energy Award Gold

Eine unmittelbare Auszeichnung mit dem European Energy Award Gold ist nicht möglich. Hierfür müssen 75 % der erforderlichen Punkte erreicht werden. Neben personellem und finanziellem Aufwand können die verbleibenden Punkte vielmals nur durch eine langfristige Aktivierung der verbleibenden Potenziale erworben werden. Insofern sollte die Auszeichnung mit dem eea Gold als langfristiges Ziel vor- gemerkt werden.

## IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Die Kosten für die Zertifizierung durch den externen Auditor belaufen sich auf ca. 2.100 Euro.

Für Landkreise, die sich am eea beteiligen, erhöht sich im kommunalen CO<sub>2</sub>- Minderungsprogramm der maximale Fördersatz für investive Maßnahmen um 5 %. Hierzu zählen beispielsweise die energetische Sanierung oder der Einsatz regenerativer Energien in bestehenden kommunalen Einrichtungen.

## V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Energienutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Identifikation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## VI. Internetfreigabe

Freigegeben für die Veröffentlichung im Internet.